

## **PRESSEMELDUNG**

### **Ansichten und Aussichten – Zeitgenössische Reaktionen auf die Werke der Künstlerkolonie Dachau**

**Sonderausstellung in der Gemäldegalerie Dachau in Kooperation mit Künstler:innen der  
Neuen Münchner Künstlergenossenschaft e.V. und der Künstlervereinigung Dachau e.V.**

**23. Oktober 2026 bis 4. April 2027**

Mit Werken von: Eike Berg | Anna Frydman | Esther Glück | Nausikaa Hacker | Martin Kargruber | Carmen Kordas | Margot Krottenthaler | LAB BINÆR | Hertha Miessner | Günther Nosch | Daisuke Ogura | Christine Ott | Anton Petz | Margarita Platis | Olaf Probst | Ulrike Prusseit | Karin Schuff | Frauke Sohn | Gisbert Stach | Rose Stach | Kiki Stickl | Tatjana Utz | Felix Weinold | Almut Wöhrle-Russ | Andreas Zingerle

**Was passiert, wenn 25 Künstler:innen einen frischen Blick auf die Werke der  
Künstlerkolonie Dachau in der Gemäldegalerie werfen?**

In einer Kooperation zeigen Mitglieder der Neuen Münchner Künstlergenossenschaft e.V. und der Künstlervereinigung Dachau e.V. Arbeiten, die mit den teils über 150 Jahre alten Gemälden und Skulpturen in Dialog treten. Dabei reflektieren sie nicht nur über die Darstellungen der einstigen Mooslandschaft und die Schönheit der unberührten Natur, sondern stellen auch Bezüge zu drängenden Gegenwartsthemen her. Besucherinnen und Besucher erwartet ein spannender, epochenübergreifender Dialog zwischen der Kunst der Vergangenheit und der Gegenwart.

Wenn Filmsequenzen auf kleinen Bildschirmen die Landschaft des Dachauer Hinterlands in reduzierter Form zeigen, stehen sie nur vordergründig im Kontrast zu den prunkvoll goldgerahmten Gemälden in der Galerie. Denn in den Videofragmenten geht es um das, was vor dem Akt des Malens steht: Wahrnehmung, Inspiration, Stille. Der vermeintliche Gegensatz löst sich so in Kontinuität auf. An anderer Stelle quillt weißes Moos aus einer Tischvitrine und breitet sich scheinbar wie ein Biotop in den Ausstellungsräumen aus. Was beinahe bedrohlich wirkt, verweist zugleich auf die Bedeutung von Moosen für das ökologische Gleichgewicht. Diese Arbeit entstand in unmittelbarer Auseinandersetzung

mit der Gemäldegalerie Dachau und den dort gezeigten Motiven des Dachauer Mooses. Wichtige Impulsgeber waren dabei Ludwig Dills Gemälde „Im weißen Moos“ (1900) und „Wacholder im Moos“ (1901).

*„Die Werke der Dachauer Künstlerkolonie leben nicht nur in der Vergangenheit.“, sagt Dr. Jutta Mannes, Ko-Kuratorin der Ausstellung. „Sie können zu überraschenden neuen Sichtweisen und hochaktuellen Fragestellungen anregen. Gerade die intensive Auseinandersetzung der Künstlerkolonie mit der Natur schlägt eine Brücke in unsere Gegenwart, in der das Verhältnis von Mensch und Natur wieder besondere Bedeutung gewinnt.“*

Dr. Nina Möllers, Geschäftsleitung der Dachauer Galerien und Museen, freut sich besonders über den Moment der Irritation: *„Der Reiz dieser Ausstellung liegt darin, dass nicht alles auf den ersten Blick zusammenpassen muss. Die zeitgenössischen Arbeiten bringen Brüche in die vertraute Ordnung der Dauerausstellung. Für mich ist das eine große Stärke von Kunst: Es wird etwas in Gang gebracht, es kommt Bewegung rein, wir betrachten mit neuen Augen.“*

#### KOOPERATIONSPARTNER UND FÖRDERER

Die Sonderausstellung ist ein Projekt der Dachauer Galerien und Museen in Kooperation mit Künstler:innen der Neuen Münchner Künstlergenossenschaft e.V. und der Künstlervereinigung Dachau e.V.

DACHAUER  
GALERIEN  
UND MUSEEN



**KVD**  
Künstlervereinigung  
Dachau e.V.



Landkreis Dachau

bezirk



oberbayern

**eur  
art**  
The European Federation  
of Artists' Colonies

#### DIE GEMÄLDEGALERIE DACHAU IM ZWECKVERBAND DACHAUER GALERIEN UND MUSEEN

Die Gemäldegalerie Dachau, im Herzen der Altstadt gegenüber dem Rathaus gelegen, zeigt Meisterwerke der Künstlerkolonie Dachau und ihrer Nachfolgenerationen. Ihre Sammlung geht auf die Initiative und Sammeltätigkeit Dachauer Künstler und des 1903 gegründeten Museumsvereins zurück. Rund 200 Gemälde dokumentieren die

Entwicklung der Landschaftsmalerei vom 19. bis ins 20. Jahrhundert – von Eduard Schleich d. Ä. und Carl Spitzweg bis zu Lovis Corinth und Fritz von Uhde. Träger der Galerie ist der Zweckverband Dachauer Galerien und Museen, der 1981 gegründet wurde und mit der Gemäldegalerie sowie dem Bezirksmuseum Dachau zwei bedeutende Kulturorte der Stadt vereint. Seit 1998 ist er Mitglied bei EuroArt, der Europäischen Vereinigung der Künstlerkolonien.

Website: [dachauer-galerien-museen.de](http://dachauer-galerien-museen.de)

#### **PRESSEKONTAKT**

Dr. Jutta Mannes  
Zweckverband Dachauer Galerien und Museen  
Augsburger Str. 3, 85221 Dachau  
+49 (0)172/9451553  
+49 (0)8131/5675-14  
[presse@dachauer-galerien-museen.de](mailto:presse@dachauer-galerien-museen.de)

#### **PRESSEBILDMATERIAL**

Pressebilder zur Bebilderung Ihres Beitrags über die Sonderausstellung stehen im Pressebereich auf unserer Website bereit:

<https://dachauer-galerien-museen.de/presse/>

Bitte beachten Sie die Hinweise zur Verwendung der Bilder und die Angabe des Copyrights.

#### **SOCIAL MEDIA**

Aktuelle Informationen und Inhalte zu den Ausstellungen finden Sie auf den Social-Media-Kanälen des Zweckverbands Dachauer Galerien und Museen:

Instagram: @dachauergalerienmuseen

Facebook: @Dachauer Galerien und Museen